

Inhalt

1. Teil: Grundlagen der Arbeitnehmerhaftung

- § 1 Notwendigkeit einer Haftungsbeschränkung — 1
 - I. Haftungssystem und Haftungsprinzipien des BGB — 1
 - II. Unangemessenheit einer unbeschränkten Haftung des Arbeitnehmers — 6
 - III. Fehlen vertraglicher Korrektur — 7
 - IV. Rechtstatsächliches — 9
- § 2 Bisherige Entwicklung der Enthftung des Arbeitnehmers — 11
 - I. Erste Schritte zur Haftungsprivilegierung — 11
 - II. Die Maßgaben des Großen Senats des BAG 1957 und deren Konkretisierung — 13
 - III. Die Maßgaben des Großen Senats des BAG 1994 — 16
 - IV. Die Rechtslage in der ehemaligen DDR — 17
 - V. Ausbau der Haftungsprivilegierung durch weitere Schritte des BAG — 18
 - VI. Der mangelnde Regelungswille des Gesetzgebers — 20
 - VII. Unabdingbarkeit — 21
 - VIII. Die Sondersituation des öffentlichen Dienstes — 22
- § 3 Prinzipien einer gerechten Haftungsverteilung im Arbeitsverhältnis — 23
 - I. Haftungsentlastende Prinzipien — 23
 - 1. Betriebliches Risikopotential — 24
 - a) Verantwortlichkeit des Arbeitgebers für besondere arbeitsspezifische Gefahrenlagen — 26
 - aa) Charakterisierung der Risiken — 26
 - bb) Rechtfertigung der Risikozurechnung — 27
 - b) Zurechnung allgemeiner Tätigkeitsrisiken — 32
 - 2. Soziale Schutzwürdigkeit des Arbeitnehmers vor wirtschaftlich unzumutbarer Belastung — 37
 - 3. Ökonomische Analyse der Haftungseinschränkung — 40
 - II. Haftungserhaltende Prinzipien — 41
 - 1. Ausgleichsgedanke — 41
 - 2. Präventionsgedanke — 41
 - 3. Sanktionsaspekt — 43
 - 4. Unberechtigte Privilegierung unselbstständig Beschäftigter? — 43

- § 4 Verfassungsrechtliche und rechtsquellentheoretische Legitimation der Enthaftung — 45**
 - I. Verfassungsrechtliche Grundlagen für eine Haftungsreduktion — 45**
 - 1. Sozialstaatsprinzip — 45
 - 2. Grundrechte — 49
 - II. Rechtsquellentheoretische Einordnung — 58**
 - 1. Bedeutung der Schuldrechtsmodernisierung — 59
 - 2. Gewohnheitsrecht — 60
 - 3. Rechtsfortbildung — 61

§ 5 Dogmatische Umsetzung der Enthaftung — 68

- I. Haftungsgrundorientierte Ansätze — 68**
- II. Haftungsfolgenorientierte Lösungen — 74**

2. Teil: Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber

§ 6 Die Grundlagen der vertraglichen Haftung — 81

- I. Die Haftung für Beeinträchtigung des Leistungsinteresses — 82**
 - 1. Haftung wegen Nichtleistung der Arbeit — 82**
 - a) Schadensersatz statt der Leistung bei Vorliegen eines nachträglichen Leistungshindernisses (§§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283 BGB) — 82
 - aa) Nichtleistung infolge nachträglichen Leistungshindernisses — 82
 - (1) Physische und rechtliche Unmöglichkeit — 82
 - (2) Unmöglichkeit infolge Zeitgebundenheit — 82
 - (3) Abgrenzung der Nichtleistung zur Schlechtleistung — 84
 - (a) Verrichtung anderer Arbeit — 84
 - (b) Passive Resistenz — 85
 - bb) Sonstige Haftungsvoraussetzungen — 86
 - b) Nichtleistung infolge anfänglichen Leistungshindernisses (§ 311a Abs. 2 BGB) — 87
 - c) Nichtleistung trotz Erbringbarkeit der Leistung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. BGB) — 88
 - d) Verletzung leistungsbezogener Nebenpflichten und Nebenleistungspflichten — 89
 - e) Unzumutbare Leistungsgefährdung — 89
 - f) Schadensersatz statt der Leistung — 90
 - aa) Mindestschaden — 90
 - bb) Weitere Schadensposten — 91
 - g) Ersatz des Verzögerungsschadens bei vorübergehender Nichtleistung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 2, 286 BGB) — 92

2. Haftung für Schlechtleistung — 92

- a) Schadensersatz statt der Leistung (§§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. und § 283 S. 2 BGB) — 92
- aa) Voraussetzungen — 92
- bb) Darlegungs- und Beweislast — 94
- b) Schadensersatz statt der Leistung — 95
- aa) Entgeltanspruch als Schaden/Minderungsrecht — 95
- bb) Weitere Schadensposten — 97
- c) Schadensersatz bei vorübergehender Schlechtleistung (§ 280 Abs. 1 BGB) — 98

II. Haftung für Integritätsschaden — 98

- 1. Integritätsschaden durch Nicht-/Schlechtleistung (§ 280 Abs. 1 BGB) — 98
- 2. Integritätsschaden durch die Verletzung von Rücksichtnahmepflichten (§ 280 Abs. 1 BGB) — 99
 - a) Vertragliche Rücksichtnahmepflichten — 99
 - aa) Grundlagen — 99
 - bb) Arbeitsvertragstypische Rücksichtnahmepflichten — 100
 - b) Vorvertragliche Rücksichtnahmepflichten (§ 311 Abs. 2, § 241 Abs. 2 BGB) — 102

III. Darlegungs- und Beweislast — 104

IV. Deliktische Haftung — 106

V. Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen — 107

- 1. Verjährung — 108
- 2. Ausschlussfristen — 110
 - a) Kontrollintensität — 111
 - b) Ansprüche auf Ersatz eigener Schäden des Arbeitgebers — 113
 - c) Regressansprüche bei Schädigung Dritter — 114
- 3. Aufrechnung — 115

§ 7 Begünstigter Personenkreis — 116

- I. Arbeitnehmer — 116
- II. Arbeitnehmerähnliche Personen — 120
- III. Begünstigung Dritter — 122
- IV. Sonderfall: Amtspflichtverletzungen von Betriebsratsmitgliedern — 122

§ 8 Die betrieblich veranlasste Tätigkeit als Voraussetzung der Enthftung — 124

- I. Grundsätzliches — 124
- II. Erbringung der geschuldeten Arbeitsleistung — 125
- III. Tätigkeiten außerhalb des vertraglich festgelegten Tätigkeitsfeldes — 130

- 1. Arbeitsvertragliche Verpflichtung zur Durchführung dieser Tätigkeit — **130**
- 2. Einverständliche Erweiterung der betrieblichen Tätigkeit — **133**
- 3. Ehrenamtliche Tätigkeit — **134**
- IV. Geschäftsführung ohne Auftrag — **135**
- V. Tätigkeiten im Herrschaftsbereich des Arbeitgebers — **135**
- VI. Vorvertragliche Tätigkeit — **136**
- VII. Verletzung besonderer vertraglicher Verhaltenspflichten — **137**
- VIII. Einbeziehung Dritter in die Enthftung — **137**
 - 1. Mithelfende Dritte — **137**
 - 2. Vertragliche Ausdehnung der Privilegierung auf sonstige Dritte — **140**
- IX. Einbeziehung nicht privilegierter Mitschädiger — **141**
- X. Beweislast — **142**

§ 9 Die Haftungsverteilung nach dem Maß des Verschuldens — 143

- I. Die haftungsdogmatische Verortung des Verschuldens — **143**
 - 1. Verschulden und Pflicht- bzw. Rechtswidrigkeit — **143**
 - 2. Bezugspunkt des Verschuldens — **145**
 - a) Problemstellung — **145**
 - b) Herrschende Meinung: Schaden als Bezugspunkt — **146**
 - c) Kritik — **147**
 - d) Eigene Position: Pflichtverletzung als Bezugspunkt des Verschuldens — **148**
 - e) Anforderungen an haftungsrechtlich erhebliche Weisungen — **150**
 - 3. Verschuldensgrade — **152**
- II. Keine Enthftung bei Vorsatz hinsichtlich Rechtsgutsverletzung/Schaden — **152**
- III. Keine Enthftung bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung aufgrund Betriebsrisikos — **153**
 - 1. Keine Beschränkung der Haftung auf vorsätzliche Schädigung — **153**
 - 2. Zur groben Fahrlässigkeit im Einzelnen — **154**
- IV. Die Haftung unterhalb grober Fahrlässigkeit — **162**
 - 1. Das Haftungsmodell der Rechtsprechung — **162**
 - a) Anteilige Haftung bei normaler Fahrlässigkeit — **163**
 - aa) Umstände der Schadensentstehung — **164**
 - bb) Austauschgerechtigkeit im Arbeitsverhältnis — **164**
 - cc) Persönliche Verhältnisse des Arbeitnehmers — **165**
 - dd) Schadensvorsorge durch Versicherung — **166**
 - ee) Kritik — **167**
 - ff) Regel-Obergrenze — **168**

- b) Vollständige Enthaftung bei leichtester Fahrlässigkeit — 169
 - 2. Fortentwicklung des Haftungsmodells — 171
- V. Das Verschulden im Prozess — 176
 - 1. Beweislast — 176
 - 2. Revisibilität der Verschuldensbewertung — 178
- § 10 Haftungsmilderung bei der Zurechnung des Schadensumfangs — 179
 - I. Haftungsmilderung aufgrund Betriebsrisikos? — 180
 - II. Haftungsmilderung wegen Unzumutbarkeit infolge sozialer Schutzbedürftigkeit des Arbeitnehmers — 181
 - 1. Dogmatische Grundlage — 181
 - a) Rechtfertigung aus der Struktur des Arbeitsverhältnisses — 181
 - b) Abgrenzung zum Vollstreckungs- und Insolvenzschutz — 183
 - 2. Die Ausgestaltung der Haftungsmilderung — 184
 - a) Keine Haftungsmilderung bei vorsätzlicher Rechtsverletzung/ Schadensverursachung — 184
 - b) Haftungsmilderung bei grob fahrlässiger Rechtsverletzung/ Schadensverursachung — 185
 - c) Haftungsmilderung bei grob fahrlässiger/vorsätzlicher Pflichtverletzung — 188
 - d) Haftungsmilderung bei fahrlässiger Pflichtverletzung — 188
 - e) Haftungsverschärfende Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse des Arbeitnehmers im Ausnahmefall — 189
 - f) Fortfall der Haftungsmilderung wegen Versicherung — 189
 - 3. Die rechtliche Umsetzung der Haftungsmilderung — 191
 - 4. Beweislast — 192
 - a) Höherer Verschuldensgrad — 192
 - b) Wirtschaftliche Unzumutbarkeit — 192
- § 11 Privatrechtliche Versicherung und Versicherbarkeit von Risiken — 194
 - I. Haftpflichtversicherungen — 194
 - 1. Der Arbeitnehmer als Versicherungsnehmer — 194
 - a) Berufshaftpflichtversicherung — 194
 - b) Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung — 197
 - c) Auswirkungen bestehenden Versicherungsschutzes — 198
 - aa) Freiwillige Versicherungen — 198
 - bb) Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung — 201
 - 2. Der Arbeitgeber als Versicherungsnehmer — 203
 - a) Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung — 203
 - b) Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung des Arbeitgebers — 208

- 3. Dritte als Versicherungsnehmer — 216
- II. Sonstige Schadensversicherungen — 217
 - 1. Der Arbeitnehmer als Versicherungsnehmer — 217
 - 2. Der Arbeitgeber als Versicherungsnehmer — 219
 - a) Fahrzeugversicherung — 219
 - b) Feuerversicherung und Technische Versicherungen — 223
 - c) Vertrauensschadenversicherung — 227
 - 3. Dritte als Versicherungsnehmer — 228
- III. Sonderfälle — 229
 - 1. Sonderbedingungen für Kfz-Handel und -Handwerk — 229
 - 2. Transportschäden — 230

§ 12 Konkretes Mitverschulden des Arbeitgebers — 232

- I. Das Mitverschulden im innerbetrieblichen Schadensausgleich — 232
- II. Obliegenheiten des Arbeitgebers — 235
 - 1. Obliegenheiten aus betrieblichem Zusammenwirken — 235
 - a) Zuweisung der Arbeit — 236
 - b) Bereitstellung der Arbeitsmittel — 238
 - c) Zusammenwirken innerhalb der betrieblichen Organisation — 239
 - d) Beaufsichtigung — 241
 - 2. Fehlen einer vorgeschriebenen Versicherung — 242
 - 3. Gewichtung der Verursachungsanteile — 243

§ 13 Besondere Fallgruppen der Arbeitnehmerhaftung und angrenzende Erscheinungen — 244

- I. Mankohaftung — 244
 - 1. Allgemeine (gesetzliche) Mankohaftung — 245
 - a) Anspruchsgrundlagen — 245
 - b) Darlegungs- und Beweislast — 255
 - aa) Schaden — 257
 - bb) Objektive Pflichtwidrigkeit und haftungsbegründende Kausalität — 258
 - cc) Verschulden — 272
 - c) Anwendbarkeit der allgemeinen Enthafungsgrundsätze und Mitverschulden des Arbeitgebers — 274
 - 2. Besondere (vertragliche) Mankohaftung — 277
 - a) Vereinbarung und Auslegung — 277
 - b) Wirksamkeit — 278
- II. Haftung bei Gruppenarbeit — 295
 - 1. Betriebsgruppe — 298
 - a) Entgeltanspruch — 298

- b) Schadensersatzansprüche — 299
 - aa) Pflichtenstruktur und Zurechnungsfragen — 300
 - bb) Darlegungs- und Beweislastverteilung — 304
 - cc) Haftungsumfang — 313
- 2. Eigengruppe — 319
- III. Instrumente zur Flankierung der Arbeitnehmerhaftung — 322
 - 1. Vertragsstrafe — 323
 - a) Funktion und Erscheinungsformen — 323
 - b) Abgrenzung — 325
 - c) Grundsätzliche Zulässigkeit von Vertragsstrafen — 327
 - d) Formale Anforderungen an den Sanktionstatbestand — 330
 - e) Materielle Anforderungen an den Sanktionstatbestand — 331
 - f) Materielle Anforderungen an die Höhe der Vertragsstrafe — 333
 - g) Kontrolle des Strafverlangens — 335
 - h) Verhältnis zu Erfüllungsverlangen und Entschädigung — 336
 - i) Verhältnis zum Schadensersatz — 336
 - j) Ausschlussfristen — 337
 - k) Vertragsstrafen in Kollektivverträgen — 337
 - 2. Betriebsbußen — 338
 - a) Funktion und Abgrenzung — 338
 - b) Zulässigkeit — 340
 - c) Verhältnis zum Haftungsrecht — 341
- § 14 Besonderheiten der Haftung im öffentlichen Dienst — 344
 - I. Die beamtenrechtliche Haftung — 344
 - II. Die Übertragung der beamtenrechtlichen Haftung auf Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes — 347
- § 15 Beteiligung von Arbeitnehmervertretungen — 350
 - I. Öffentlicher Dienst — 350
 - 1. Voraussetzungen der Mitbestimmung — 350
 - a) Inhaltlich erfasste Ansprüche — 350
 - b) Formen der Durchsetzung — 351
 - c) Antrag auf Beteiligung — 352
 - 2. Durchführung, Inhalt und Wirkung des Mitbestimmungsverfahrens — 353
 - 3. Rechtsfolgen bei Verletzung des Mitbestimmungstatbestandes — 355
 - II. Privatwirtschaft — 355

3. Teil: Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber Dritten

§ 16 Außenhaftung und Freistellung des Arbeitnehmers — 359

I. Anspruchsgrundlagen für die Außenhaftung des Arbeitnehmers — 359

- 1. Vertragliche Haftung — 359**
- 2. Quasivertragliche Haftung/Rechtsscheinhaftung — 360**
- 3. Spezialgesetzliche Haftung — 361**
- 4. Allgemeine deliktsrechtliche Haftung — 362**
 - a) § 823 Abs. 1 BGB — 362**
 - aa) Die Haftung für mittelbar schädigende Handlungen und Unterlassungen als Problem — 362**
 - bb) Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung — 363**
 - cc) Verkehrspflichten des Arbeitnehmers als Teil der Haftungsorganisation des Unternehmens — 364**
 - dd) Eigene Verkehrspflichten des Arbeitnehmers — 366**
 - ee) Übernahme der Erfüllung arbeitgeberischer Verkehrspflichten — 369**
 - ff) Übertragbarkeit der Rechtsprechung zur Beweislastverteilung in der Produzentenhaftung? — 372**
 - b) Sonstige deliktische Anspruchsgrundlagen — 373**
- 5. Störerhaftung — 373**

II. Grundsatz: Keine Beschränkung der Außenhaftung — 374

III. Die Freistellung des Arbeitnehmers durch den Arbeitgeber — 377

- 1. Umfang der Freistellung — 377**
 - a) Maßgeblichkeit des innerbetrieblichen Schadensausgleichs — 377**
 - b) Mitverschulden des Arbeitgebers (§ 254 BGB) — 378**
- 2. Rechtsgrundlagen der Freistellung — 378**
 - a) Bei gesamtschuldnerischer Haftung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Außenverhältnis — 378**
 - b) Bei alleiniger Haftung des Arbeitnehmers im Außenverhältnis — 379**
- 3. Inhalt des Freistellungsanspruchs — 380**
 - a) § 426 Abs. 1 S. 1 BGB — 380**
 - b) Analog § 670 BGB — 380**
- 4. Verhältnis zum Versicherungsschutz — 382**
- 5. Prozessuale Durchsetzung des Freistellungsanspruchs — 385**
- 6. Abtretbarkeit und Pfändbarkeit des Freistellungsanspruchs — 386**
- 7. Freistellungsanspruch bei Insolvenz des Arbeitgebers — 387**
- 8. Verjährung und Ausschlussfristen — 387**

§ 17 Beschränkung der Außenhaftung gegenüber Betriebsmittelgebern — 389

- I. Sachenrechtliche Zuordnung versus Arbeitnehmerschutz — 389
- II. Erstreckung der Grundsätze des innerbetrieblichen Schadensausgleichs auf Betriebsmittelgeber — 390
- III. Voraussetzungen der Erstreckung — 394
 - 1. Erkennbarkeit der betrieblichen Verwendung für den Betriebsmittelgeber — 394
 - 2. Beschädigung durch betrieblich veranlasste Tätigkeit — 394
 - 3. Vertragsgemäße Verwendung des überlassenen Gegenstandes? — 394
- IV. Die Einbeziehung des Arbeitnehmers in Haftungsprivilegierungen des Arbeitgebers — 395
- V. Prozessuale Durchsetzung — 395

§ 18 Gesetzliche und vertragliche Beschränkung der Außenhaftung — 396

- I. Gesetzliche Regelungen — 396
- II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen — 397
 - 1. Haftungsbeschränkung kraft (ergänzender) Vertragsauslegung — 398
 - 2. Haftungsbeschränkung durch Vertragsergänzung kraft richterlicher Fortbildung dispositiven Gesetzesrechts — 400
 - 3. Auswirkungen von Haftungsfreizeichnungen zwischen Dritten — 402
 - 4. Grenzen vertraglicher Freizeichnung — 404

§ 19 Obliegenheiten des Geschädigten zur Eigenvorsorge — 405**§ 20 Besonderheiten der Außenhaftung im öffentlichen Dienst — 407**

- I. Die Enthaftung des Beschäftigten bei hoheitlicher Tätigkeit — 407
- II. Die Enthaftung des Beschäftigten bei nicht-hoheitlicher Tätigkeit — 408
- III. Die Enthaftung des Beschäftigten nach dem Pflichtversicherungsgesetz — 409
- IV. Besonderheiten der Enthaftung für Beschäftigte im Beitrittsgebiet — 409

4. Teil: Die Ersetzung der zivilrechtlichen Haftung durch den sozialversicherungsrechtlichen Schadensausgleich (§ 105 SGB VII)**§ 21 Zweck, Gegenstand und Anwendungsbereich des Haftungsausschlusses — 413**

- I. Die Ersetzung der Unternehmerhaftung durch den unfallversicherungsrechtlichen Schadensausgleich (§ 104 SGB VII) — 413

1. Verfassungsrechtliche Anforderungen an den Schadensausgleich — **414**
 2. Die Schadensausgleichssysteme im Vergleich — **416**
 3. Gründe für den besonderen unfallversicherungsrechtlichen Schadensausgleich für Personenschäden im Arbeitsverhältnis — **419**
 4. Die Rechtfertigung des Haftungsausschlusses gemäß § 104 SGB VII — **421**
 - a) Unfallversicherung als eigenständiges Schadensausgleichssystem — **421**
 - b) Keine rechtfertigende Bedeutung des Betriebsfriedens — **424**
 - II. Die Ausdehnung der Haftungersatzung auf die Verletzung von Kollegen (§ 105 SGB VII) — **426**
 - III. Die Erstreckung des unfallversicherungsrechtlichen Schadensausgleichs auf Schädigungen des Unternehmers durch Arbeitnehmer — **429**
 - IV. Die Beschränkung der Haftungersatzung auf den Personenschaden — **429**
 1. Begriff des Personenschadens — **429**
 2. Beibehaltung der zivilrechtlichen Haftung für Verletzung immaterieller Rechte, Rechtsgüter oder Interessen und für Sachschäden — **430**
 - V. Der Ausschluss der zivilrechtlichen Haftung als Rechtsfolge — **431**
 - VI. Der zwingende Charakter des Haftungsausschlusses — **432**
 - VII. Internationale Anwendbarkeit des Haftungsausschlusses — **432**
- § 22 Voraussetzungen des Haftungsausschlusses auf der Seite des Geschädigten — 434**
- I. Zugehörigkeit zum versicherten Personenkreis (§§ 2–6 SGB VII) — **434**
 1. Beschäftigte (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII) — **435**
 2. Heimarbeiter (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII, § 12 Abs. 2 SGB IV) — **437**
 3. Unternehmer — **437**
 4. Versicherte bei Unglücksfällen (§ 2 Abs. 1 Nr. 13 a SGB VII) — **439**
 5. Beschäftigte mehrerer Unternehmen (Unternehmensübergreifender Haftungsausschluss) — **441**
 6. Wie Beschäftigte tätige Personen, § 2 Abs. 2 S. 1 SGB VII — **442**
 7. Arbeit während des Freiheitsentzuges oder aufgrund Anordnung (§ 2 Abs. 2 S. 2 SGB VII) — **445**
 8. Unternehmensfremde Personen während ihres Aufenthaltes auf der Unternehmensstätte (§ 3 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII) — **447**
 9. Beamte — **448**

- 10. Personen mit vertraglich vereinbarter Unfallfürsorge nach beamtenrechtlichem Muster — 452
 - 11. Angehörige und Hinterbliebene des Verletzten — 453
 - 12. Versicherung aufgrund mehrerer Vorschriften — 453
 - II. Eintritt des Versicherungsfalles (§ 8 Abs. 1 SGB VII) — 453
 - 1. Struktur des Versicherungstatbestands „Arbeitsunfall“ — 454
 - 2. Versicherte Tätigkeit — 455
 - a) Ausgangspunkt: Betriebliche Tätigkeit ist versichert — 455
 - b) Versicherte Tätigkeit, die nicht betriebliche Tätigkeit ist — 455
 - c) Betriebliche Tätigkeit, die nicht versichert ist — 456
 - d) Unterschiede bei der konkreten Schadenszurechnung — 457
 - 3. Kein bloßer Wegeunfall — 458
 - III. Zurechnung der Tätigkeit zum Unternehmen („desselben Betriebes“) — 461
 - 1. Der Begriff des Betriebes in § 105 SGB VII — 462
 - 2. Dem Unternehmen („Betrieb“) zuzurechnende Tätigkeit — 465
 - a) Betriebliche Tätigkeit als Ausgangspunkt — 465
 - b) Erweiterungen in der Unfallversicherung — 466
 - IV. Bindende Feststellung der Voraussetzungen im Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren (§ 108 SGB VII) — 467
 - V. Darlegungs- und Beweislast — 469
- § 23 Voraussetzungen des Haftungsausschlusses auf der Seite des Schädigers — 470
- I. Personeller Geltungsbereich des § 105 SGB VII — 470
 - 1. Betriebszugehörigkeit des Schädigers nicht erforderlich — 470
 - 2. Schadenseintritt nach Ende der Betriebszugehörigkeit — 470
 - II. Betriebliche Tätigkeit — 471
 - 1. Grundsätzliche Übereinstimmung mit dem arbeitsrechtlichen Begriff betrieblich veranlasster Tätigkeit — 471
 - 2. Besonderheiten der betrieblichen Tätigkeit gemäß § 105 SGB VII — 472
 - 3. Typische Problemfälle des § 105 SGB VII — 473
 - III. Keine vorsätzliche Schädigung — 475
 - IV. Besonderheiten auf der Schädigerseite bei Beteiligung eines Beamten — 476
 - 1. Beamter als Schädiger eines Arbeitnehmers oder Beamten — 476
 - 2. Arbeitnehmer als Schädiger eines Beamten — 477

§ 24 Erweiterungen des Haftungsausschlusses (§ 106 SGB VII) — 478

- I. Systematische Einordnung — 478**
- II. Die wichtigsten Tatbestände — 478**
 - 1. Unternehmensübergreifender Haftungsausschluss bei nur vorübergehender Zusammenarbeit von Unternehmen (§ 106 Abs. 3, 3. Var. SGB VII) — 478**
 - 2. Besonderheiten in der Seefahrt (§ 107 SGB VII) — 486**
 - 3. Feuerwehren und Zivilschutz (§ 106 Abs. 3, 1. u. 2. Var. SGB VII) — 487**
 - 4. Schule und Ausbildung (§ 106 Abs. 1 SGB VII) — 488**
 - 5. Unternehmensfremde Personen während ihres Aufenthaltes auf der Unternehmensstätte (§ 106 Abs. 4 SGB VII) — 489**
 - 6. Bedeutung des § 106 Abs. 2 SGB VII für Beschäftigte im Pflegedienst — 489**

§ 25 Der Regress von Sozialversicherungsträgern und Arbeitgeber — 491

- I. Der Regress im Falle des Haftungsausschlusses (§ 110 SGB VII) — 491**
 - 1. Dogmatische Einordnung — 491**
 - 2. Voraussetzungen und Umfang des Regresses gemäß § 110 Abs. 1 SGB VII — 494**
 - a) Voraussetzungen — 494**
 - b) Umfang des Regressanspruchs — 497**
 - c) Verjährung des Anspruchs — 499**
 - 3. Der Regressverzicht (§ 110 Abs. 2 SGB VII) — 499**
 - 4. Der Regress des Arbeitgebers analog § 110 SGB VII — 502**
 - 5. Gerichtliche Durchsetzung, Darlegungs- und Beweislast — 503**
- II. Der Regress außerhalb des Haftungsausschlusses (§ 116 SGB X) — 505**
- III. Besonderheiten bei Beteiligung von Beamten — 506**
 - 1. Anwendungsbereich des unfallversicherungsrechtlichen Regresses (§ 110 SGB VII) — 506**
 - a) Beamter schädigt Arbeitnehmer desselben Betriebes (Unternehmens/Dienstherrn) — 506**
 - b) Arbeitnehmer verletzt Beamten desselben Betriebes (Unternehmens/Dienstherrn) — 509**
 - 2. Anwendungsbereich des beamtenrechtlichen Regresses — 509**
 - a) Beamter verletzt Beamten — 509**
 - b) Arbeitnehmer verletzt Beamten eines anderen Dienstherrn — 511**
 - c) Regressverbot bei Dienstunfall im allgemeinen Verkehr — 512**
 - d) Besonderheiten des beamtenrechtlichen Regresses — 512**

**§ 26 Einbeziehung nichtprivilegierter Mitschädiger
in den Haftungsausschluss — 514**

5. Teil: Der Schadensausgleich bei Eigenschäden des Arbeitnehmers

§ 27 Die Entlastung des Arbeitnehmers von Eigenschäden — 516

- I. Eigenschäden und Arbeitnehmerhaftung — 516
- II. Die Rechtsgrundlage für einen Erstattungsanspruch des Arbeitnehmers — 518
- III. Die Voraussetzungen des Erstattungsanspruchs im Einzelnen — 521
 1. Schäden am eingesetzten Vermögen des Arbeitnehmers — 522
 2. Kausale Folge betrieblich veranlasster Tätigkeit des geschädigten Arbeitnehmers — 523
 3. Ausgrenzung eigenwirtschaftlicher Schadensrisiken — 525
 - a) Präzisierung der „betrieblich veranlassten Tätigkeit“ — 526
 - b) Ausgrenzung privater Schadensrisiken — 528
 4. Schadensursächliches Handeln des Arbeitnehmers oder Dritter — 530
 5. Besonderheiten bei Geldstrafen und Bußgeldern — 531
 6. Gewillkürte Erweiterung der Risikozuständigkeit — 532
 7. Abbedingung der Haftung und Abgeltung des Schadensrisikos — 532
 - a) Einzelvertragliche Vereinbarungen — 532
 - b) Kollektivvertragliche Regelungen — 535
- IV. Umfang des Ersatzanspruchs — 536
- V. Mitverschulden des Arbeitnehmers — 537
- VI. Darlegungs- und Beweislast — 539
- VII. Verhältnis zum Versicherungsschutz — 540
- VIII. Gesetzliche Sonderregelungen — 540
 1. Sonderregelungen für den öffentlichen Dienst — 540
 2. Betriebsverfassungsrechtliche Aufwendungsersatznormen — 541

6. Teil: Rechtsvergleichung, Kollisionsrecht und Rechtspolitik

§ 28 Rechtsvergleichung — 543

- I. Überblick — 543
- II. Österreich — 544
 1. Abstufungen nach dem Verschuldensgrad — 545
 2. Bezugspunkt des Verschuldens — 546
 3. Relevante Abwägungskriterien — 547
 4. Begrenzung des Arbeitgeberbegriffs bei der Schädigung Dritter und Ersatzanspruch des Dienstnehmers — 549

5. Die Rechtslage für Organwalter im Bereich der Hoheitsverwaltung — **550**
6. Aufrechnungsverbot und kollektivvertragliche Abdingbarkeit — **550**
7. Haftung gegenüber Arbeitskollegen — **551**
8. Gesamtbeurteilung — **552**
- III. Schweiz — **552**
 1. Eingeschränkte Subjektivierung des Fahrlässigkeitsbegriffes — **553**
 2. Richterliches Ermessen bei der Annahme von Reduktionsgründen — **554**
 3. Abstufungen nach dem Verschuldensgrad — **554**
 4. Übernahme des Merkmals der Gefahrgeneigtheit — **556**
 5. Versicherbarkeit — **556**
 6. Sozialversicherungsrechtliche Lösung bei Betriebsunfällen — **556**
 7. Unabdingbarkeit der Haftungsbeschränkung — **557**
 8. Gesamtbeurteilung — **557**
- IV. Frankreich — **557**
 1. Begrenzung der Innenhaftung kraft Richterrechts — **558**
 2. Dogmatische Begründung der Haftungsreduktion — **560**
 3. Abdingbarkeit der Haftungsbegrenzung — **562**
 4. Außenhaftung des Arbeitnehmers — **562**
 5. Gesamtbeurteilung — **565**
- V. England — **566**
 1. Innenhaftung des Arbeitnehmers — **566**
 2. Außenhaftung des Arbeitnehmers — **567**
 3. Haftung bei Betriebsunfällen — **568**
 4. Schutz des Arbeitnehmers durch eine versicherungsrechtliche Lösung auf informeller Basis — **568**
 5. Gesamtbeurteilung — **569**
- VI. Schweden — **570**

§ 29 Internationales Arbeitsrecht — 572

§ 30 Rechtspolitische Forderungen — 574

- I. Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung — **574**
- II. Regelungsbedürftige Einzelfragen — **576**
 1. Allgemeine Voraussetzungen für eine Haftungsprivilegierung — **577**
 - a) Persönlicher Anwendungsbereich — **577**
 - b) Sachlicher Anwendungsbereich — **577**
 2. Beschränkung des Haftungsumfangs — **577**
 - a) Schuldstufen — **577**

- b) Bezugspunkt des Schuldvorwurfs — 578
- c) Umfang der Haftung — 579
- d) Berücksichtigung der Versicherbarkeit — 581
- 3. Problem der Mankohaftung — 582
- 4. Berücksichtigung konkreten Mitverschuldens i.S. des § 254 BGB — 584
- 5. Verursachung von Schäden durch mehrere Arbeitnehmer, insbesondere Gruppenarbeit — 584
- 6. Außenhaftung und Ausgleich im Innenverhältnis — 584
- 7. Ausschlussfrist/Verjährung des Schadensersatzanspruchs des Arbeitgebers — 587
- 8. Beteiligung des Betriebsrats/Personalrats vor der Geltendmachung — 588
- 9. Eigenschäden des Arbeitnehmers — 588
- 10. Zulässigkeit abweichender Haftungsvereinbarungen im Allgemeinen — 590
- III. Zusammenfassung der Formulierungsvorschläge — 591